Name der Zeitung: Erscheinungsdatum: Sammler Journal November 2009

Tipps für Kurzentschlossene II

Trabendes Kamel

Engel, Koblenz

Zur Herbstsaison kommen bei Engel am 31. Oktober um die 600 Losnummern aus nahezu allen Bereichen der bildenden Kunst unter den Hammer. Die aus rheinischem Privatbesitz stammende Bronze eines nackten Jünglings zählt zu den Highlights. Entstanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, geht sie auf eine sich im Besitz der Staatlichen Museen zu Berlin befindende Bronzereplik nach einem hellenistischen Bronzeoriginal, um 320 v. Chr., zurück. Die dort als "Knabe"

titulierte Skulptur entspricht in ihren Maßen exakt der angebotenen (Limit 4.000 Euro). Dynamisch und ganz nach dem Motto klein aber fein, präsentiert sich August Gauls "Trabendes Kamel", ein schönes Beispiel seiner wenigen Plastiken von Tieren in Bewegung (2.500 Euro). Eine sehr ansehnliche Stockuhr des Spätbiedermeier aus vergoldeter Bronze, mit einem aufgesetzten, Harfe spielenden Engel, geht mit einem Limit von 1.200 Euro an den Start. Ein Paar Kerzenleuchter im Empirestil können ab 1.500 Euro beboten werden. An der Spitze der Porzellanofferten stehen eine Lautenspielerin, bezeichnet als "Überbrettel" (500 Euro) und eine Dame mit Muff (300 Euro) der Manufaktur Rosenthal. Eine seltene Eckvitrine der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, wohl aus dem west- oder mitteldeutschen Raum (3.500 Euro) und eine barocke Schreibkommode (1.200 Euro) sind aus dem Angebot antiker Möbel besonders hervorzuheben. Als stilecht und dennoch extravagant ist die dreiteilige Art déco-Sitzgarnitur zu umschreiben, die zu einem Mindestgebot von 600 Euro ihren Besitzer wechseln könnte. Auf Interesse unter den Sammlern alten Silbers dürfte ein Leipziger Abendmahlskelch stoßen, welcher laut der Punzen Ende des 17. Jahrhunderts entstand und auf der glockenförmigen Kuppa eine Gravur des 18. Jahrhunderts besitzt (950 Euro). Drei Werke der Künstlerfamilie Hartung, bekannt für ihre stimmungsvollen Rheinlandschaften, stechen aus dem Gemäldeangebot hervor. Darunter befindet sich eine schöne Ansicht des Rheinufers bei Koblenz von Heinrich Hartung III (600 Euro) sowie zwei Arbeiten seines Sohnes Heinrich Hartung IV. Das Gemälde "Koblenz mit Blick auf die Rheinfront und das Deutsche Eck" ist mit einem Limit von 1.800 Euro angesetzt, für die Ansicht einer verschneiten Dorfstraße muss man mindestens 2.800 Euro bieten.

TELEFON | 0261/9143751 INTERNET | www.auktionshaus-engel.de



August Gaul, Trabendes Kamel, Bronze, auf der Plinthe bezeichnet A. Gaul, H 7,5 cm (Limit 2.500 Euro). Engel, Koblenz, 31.10.2009